

Die unterzeichnenden Bezirksräte der FPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 20.3.2024 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständige Amtsführende Stadträtin für Innovation, Stadtplanung und Mobilität Mag. Ulrike Sima wird ersucht, im Bereich Vogtgasse 20/Ecke Mitisgasse eine Lösung herbeizuführen, dass die Situation im Bereich der als „Schutz für Blinde vor niedrigen Erkern“ aufgestellten Bügel verbessert wird, indem statt der Bügel-Einrichtungen zur Anwendung kommen, an denen keine Fahrräder oder ähnliche Gegenstände befestigt werden können und die für Blinde gut tastbar sind, falls keine solche Möglichkeit gesehen wird, zumindest Hinweistafeln anzubringen, die auf die Problematik aufmerksam machen.



Begründung:

Wie auf dem Lichtbild ersichtlich, werden an den Bügeln die als Blindenschutz vor niedrigen Erkern aufgestellt wurden, Fahrräder angekettet. Das ist für blinde Menschen eine gefährliche Situation.

Vom Blinden- und Sehbehindertenverband Wien, NÖ und Burgenland wurde daher im Juni 2023 die Bezirksvorstehung informiert. Die vorgeschlagene Lösung stieß jedoch nicht auf ungeteilte Zustimmung, da die Bügel, die verhindern sollen, dass man sich an der hervorragenden Hauskante verletzt, nicht den Zweck erfüllen. Eine blinde Person ertaste, so die Aussage des Blindenverbandes, den Bügel als Hindernis, weiche aus und suche wieder die Hausmauer zur Orientierung und könne sich einen Meter weiter dennoch den Kopf verletzen. Eine sehbehinderte Person sehe den Bügel im schlimmsten Fall gar nicht, stolpere darüber und verletze sich. Hier wäre an eine anderen Lösung zu denken.

Geschehen ist freilich nichts, sodass es dieses Antrags bedarf.